



Das **F**ar**b**en**e**nprojekt der Spatzengruppe



Stadtkultur gGmbH

Sommer 2013

Inhaltsverzeichnis

Projektinformationen	2
Anlass und Ziele des Projekts	3
Körper, Bewegung und Gesundheit	4
Bildnerisches Gestalten	6
Musik.....	7
Einbeziehung der Farben in den Tagesablauf.....	9
Auswertung	10
Das Feedback der Eltern.....	11
• Haben Ihre Kinder zu Hause von ihren Erlebnissen erzählt und Sie damit aufmerksam gemacht?	11
• Konnten Sie über den Verlauf des Projektes ausreichend an unserer Wandzeitung informiert werden? Wenn nicht, welche Vorschläge haben Sie für uns?	11
• Wünschen Sie sich mehr Beteiligung? Wenn ja, in welcher Form?	12

Projektinformationen

Projekttitle

Das Farbenprojekt

Beschreibung der Zielgruppe

Das Projekt findet in unserer Spatzengruppe statt, mit Kindern im Alter von 12 bis 36 Monaten.

Situationsbeschreibung

Es handelt sich um eine Kindergruppe von 10 Jungen und 13 Mädchen. Die Kinder haben einen Altersunterschied von bis zu zwei Jahren.

Zielsetzungen

Das Ziel des Projekts ist die Vermittlung von Grundfarben, das Erkennen und Benennen von rot, grün, blau und gelb. Es soll ebenso deutlich werden, dass all diese Farben einen direkten Bezug zu der kindlichen Umwelt haben.

Projektbeschreibung/ Verlauf

In der Farbenwoche finden täglich Angebote von 10-20 Minuten statt. Dabei werden alle Kinder mit einbezogen, auch in ihren Untergruppen.

Projektergebnis

Die Kinder können sich Wissen darüber aneignen, welche Farben sie besonders mögen und welche nicht. Soziale Kompetenzen in der Gruppe werden gefestigt und gestärkt. Kinder treten in den Austausch miteinander und lernen zu der eigenen Meinung zu stehen, genauso wie andere Meinungen zu akzeptieren.

Ressourcencheck

Die Angebote finden während der Spielzeit im Garten statt.

Anlass und Ziele des Projekts

Angesteckt von unserer bunten Umgebung, sortieren wir verschiedene Materialien aus dem alltäglichen Leben, beispielsweise Geschirr, Obst oder Spielzeug, den richtigen Farben zu. Oftmals werden die Farben zwar richtig benannt, aber es kann kein Bezug zur Umwelt hergestellt werden. Dieses nahmen wir zum Anlass das Thema Farben aufzugreifen und als Gegenstand der nächsten Wochen zu machen. Rot, Gelb, Grün und Blau werden mit unterschiedlichen Angeboten ganzheitlich erlebt und entdeckt. Dabei wird pro Woche jeweils eine Farbe detaillierter betrachtet. Im Mittelpunkt dabei steht die Benennung, Erkennung und Unterscheidung jener Farben und deren Einbeziehung in die eigene Umwelt.

Inmitten einer Farbenwoche, wird die Lebenswelt der Kinder auf die jeweilige Farbe gelenkt und in Zusammenarbeit mit den Eltern, die Kleidung, das Essen, sowie die Angebote darauf ausgerichtet.

Dabei werden die verschiedenen Farben durch Bewegung, Musik, Riechen, Schmecken und Sehen übermittelt. Durch aktives und ganzheitliches Tun bekommen unsere Spatzen einen ersten Eindruck von der Welt der Farben.



Nieke schmeckt unser selbst gebackenes Tortelett



Die Kinder entdecken neue rote Gemüsesorten

Körper, Bewegung und Gesundheit

Die Wahrnehmung durch Sehen, Hören, Tasten, Schmecken und Riechen ist grundlegend für Erkennens-, Gedächtnis- und Denkprozesse.

Die Kinder werden angeregt, Vermutungen über das den Geschmack von Erdbeeren, Paprika, Tomate und Radieschen zu äußern, um so z.B. das Bilden von Hypothesen zu erlernen. Nieke schmeckten unsere selbstgemachten Erdbeer-Torteletts besonders gut, weil sie so schön süß sind. Marit dagegen nahm das Radieschen sofort wieder aus dem Mund, weil es überhaupt nicht nach ihren Vorstellungen schmeckte.

Wir erkundeten „süßes“ und „saures“, indem wir uns Aprikosen, Bananen, sowie Zitronen schmecken ließen.





Vor allem die sauren Zitronengesichter zu sehen war herrlich. Die fleißigen großen Spatzen haben mit Mixer und Rührschüssel gearbeitet und leckeres Bananeneis selbst hergestellt. Tags darauf war es nun soweit und die Spatzen durften noch vor dem Mittagessen eine Portion selbst gezaubertes Eis probieren. Was sollen wir sagen? Es schmeckte köstlich!

In der darauffolgenden Woche haben wir grüne Gummibären aus der Tüte gesucht. Dabei mussten wir feststellen, dass es gar keine blauen Gummibären gibt?! Zum Trost haben wir dann doch alle Farben genascht. Am Mittwoch haben wir dann Maries 2. Geburtstag gefeiert. Sie brachte einen leckeren blauen Kuchen mit, den wir in kürzester Zeit aufgegessen haben. Zum Vesper gab es dann selbst mitgebrachte Früchte und Obst in blauer und grüner Farbe – Lecker! Sophie hat blaue Krümelmonster-Muffins mitgebracht. Die haben vielleicht toll geschmeckt und sahen richtig frech aus.





Isabel druckt einen Marienkäfer



Magnus zeigt stolz sein rotes Blümchen auf der Hand

Bildnerisches Gestalten

Während der Farbenwochen stellten wir unseren Spatzen verschiedenste Materialien zur Verfügung, mit denen in entsprechender Farbe gemalt und gebastelt wurde.

So druckten wir mit Kartoffeldruck rote Marienkäfer, malten mit Fingerfarben gelbe Sonnen, die unsere Garderobe schmückten und färbten weiße Filtertüten in blau und grün, die wir dann zu wunderschönen Schmetterlingen ausschneiden.

Eine intensive Wahrnehmung, eine ausführliche sinnliche Erkundung, sowie alle kreativen Tätigkeiten sind eng verbunden mit dem Verstehen der Welt. Dabei lernen sie aktiv: lernen unterschiedliche Techniken kennen, entwickeln Zutrauen in verschiedene Materialien und deren Beschaffenheit und erleben Freude und Stolz, wenn sie etwas selbst hergestellt haben. Die eigenen Werke werden wertgeschätzt, eigene Lieblingsfarben entdeckt und benannt.



Sogar der müde Theo erwacht bei den fröhlichen Klängen



Lia singt mit

Musik

Das Ende unserer roten Woche feierten wir ausgelassen mit Tanz, Gesang und Fingerspielen. In der gelben Farbenwoche lockten wir die Sonne mit Liedern hervor, ebenso begleiteten wir unseren Tagesablauf in der folgenden Woche mit Liedern und Fingerspielen und erfreuten uns am Tanz mit blauen und grünen Luftballons.



Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,
rot, rot, rot ist alles was ich hab.
Darum lieb ich alles was so rot ist,
weil mein Schatz ein Reiter ist.

Musizieren entwickelt bei Kindern nicht nur Feinheiten des Gehörs und Beherrschung von Stimme oder Instrument, sondern hat Wirkungen auf Geist und Seele des Kindes: Musik fördert die kindliche Intelligenz und die innere Ausgeglichenheit. Aus diesem Grund sind uns auch in der Farbenwoche musische Angebote wichtig, um die Entfaltung der kindlichen Empfindungs- und Ausdrucksmöglichkeiten zu fördern.

Dabei erlernen sie zu differenzieren zwischen laut und leise, schnell und langsam, hoch oder tief, erlangen Kenntnisse über die eigene Stimme, alleiniges oder gemeinsames Singen. Es macht ihnen Freude sich der eigenen körperlichen Lautinstrumente bewusst zu werden und eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben. Sie lernen neue Lieder kennen und ihre eigene Meinung zu bilden: Welches Lied gefällt mir besonders? Welches macht am meisten Spaß?

Einbeziehung der Farben in den Tagesablauf

Farben kommen überall vor. Natürlich muss man aus diesem Grund nicht einmal geplante Angebote schaffen, um den Kindern die Welt der Farben näher zu bringen. Die Kleidung, das Geschirr, die bemalte Fassade unserer Kita, das Spielzeug, das Essen und sogar unsere Betten besitzen Farben, die wir zu benennen wussten.

Es war schön mit anzusehen, wie stolz unsere kleinen Spatzen rote, gelbe oder blaue Kleidung trugen, sie gegenseitig benannten und darauf zeigten. Sie erkannten, dass wir gelbe Teller und Tassen auf unserem Essenswagen haben, entgegengesetzt zu den Waldis, deren Geschirr grün ist.

Selbst beim Aufräumen baten wir die Kinder den gelben oder roten Eimer in das Regal zurück zu räumen oder sammelten gelbes Spielzeug, wie Eimer Bälle und Bagger, um sie auf einen Haufen zu legen. Wir wuschen unsere Hände vor dem Essen mit einer blauen Seife, die auch das Wasser blau färbte. All diese alltäglichen Aufgaben begleiteten wir sprachlich explizit mit der Benennung der Farben, um den Kindern zu verdeutlichen, dass Farben wirklich überall vorkommen.

Auswertung

Das Ziel und die Erfolgsindikatoren wurden erfüllt. Alle Kinder und Erzieher die an diesem Projekt teilgenommen haben, hatten viel Freude bei dessen Umsetzung.

Was konnten unsere Spatzen lernen und für Erfahrungen sammeln?

- Die Kinder können verschiedene Farben erkennen und unterscheiden
- Sie können die Farben in Bezug zu ihrer Umwelt setzen
- Können sich eine Meinung bilden, welche Farben ihnen gefallen und welche nicht. Lernen zu ihrer Meinung zu stehen und andere Meinungen zu akzeptieren.
- Haben gemeinsam Spaß und Freude
- Soziale Kompetenzen innerhalb der Gruppe wurden erlernt und gefestigt
- Sensibilisierung der Wahrnehmung, vor allem des Schmeckens
- Neue Obst- und Gemüsesorten wurden ganzheitlich entdeckt
- Sie lernten Ausdauer und Konzentration kennen
- Neue Lieder und Fingerspiele wurden erlernt

Das Feedback der Eltern

Um unser pädagogisches Projekt auszuwerten, Verbesserungsvorschläge anzunehmen und umzusetzen, baten wir die Eltern im Anschluss an unsere Farbenwochen ein Umfragebogen auszufüllen. Im Folgenden werden die Antworten unserer lieben Eltern aus den Umfragebögen kurz zusammengefasst.

- **Haben Ihre Kinder zu Hause von ihren Erlebnissen erzählt und Sie damit aufmerksam gemacht?**

Einige Kinder erzählten zu Hause von Erdbeeren und Melonen oder fanden, dass alle möglichen Gegenstände „gelb“ aussehen. Viele Kinder versuchten auch außerhalb des Kindergartens die Farben richtig zu benennen. Andere Eltern dagegen konnten diese Frage nicht beantworten, da ihre Kinder noch nicht in dem Alter sind zu sprechen.

- **Konnten Sie über den Verlauf des Projektes ausreichend an unserer Wandzeitung informiert werden?**

Wenn nicht, welche Vorschläge haben Sie für uns?

An dieser Stelle sprachen uns viele Eltern ein großes Lob aus. Es gab aus der Sicht der Eltern „sehr gute und schnelle Infos“, unsere Fotos und Texte waren nett und informativ. Die Wandzeitung hat noch einmal Details und Hintergründe aufgezeigt und die Farbenwoche aus Kinderaugen erkennen lassen. Sie fanden es schön zu sehen, wie viel Spaß ihre Kinder dabei hatten. Auch die Wochenrückblicke, welche jeweils für eine Farbe geschrieben wurden, haben die Eltern sehr positiv aufgenommen.

- **Wünschen Sie sich mehr Beteiligung?**

- Wenn ja, in welcher Form?**

Diese Frage beantworteten Eltern mit „super“ oder „alles bestens“, „mehr kann man sich als Eltern nicht beteiligen“. Die Eltern berichteten, dass sie nach Kleidung und Lebensmittel in entsprechender Farbe geschaut haben, da sie von den Informationen und Fotos mitgezogen wurden. Es wurde aber auch ebenso mehr Unterstützung und Beteiligung angeboten in Form von Organisieren, Reparieren, Besorgungen oder Handwerken. *(Vielen Dank an dieser Stelle)*